

Neue Software zur Wählerwanderungsanalyse

Projekt der VDSt-AG Wahlanalyse / KOSIS- Gemeinschaft KOWAHL

Die VDSt-AG Wahlanalyse / die KOSIS-Gemeinschaft KOWAHL hat sich in einem Workshop in Frankfurt am 08.11.2016 darauf verständigt, das Statistische Beratungslabor (STABLAB) der LMU München mit der Programmierung eines sogenannten „Wrappers“ zur Nutzung des R-Pakets „eiPack“ zu beauftragen.



Dieses R-Paket ermöglicht die Berechnung von Wählerwanderungsanalysen. Basis stellt ein Wrapper dar, den das STABLAB für die Stadt München programmiert hat. Die beteiligten Städte beabsichtigen diesen um weitere Funktionen zu erweitern. Unter anderem wird es Konfigurationsmöglichkeiten geben, welche die Verteilung der Berechnung auf mehrere Rechner und/oder die Nutzung von mehreren Prozessor-Kernen ermöglicht. Damit kann die Rechendauer stark verkürzt werden, so dass auch eine Anwendung des Verfahrens in der Wahlnacht möglich ist.

Bislang haben rund zehn Städte signalisiert, dass sie sich an diesem gemeinsamen Projekt beteiligen wollen. Das bedeutet, dass auf jede Stadt ein niedriger bis mittlerer dreistelliger Euro-Betrag zukommt.

Falls Sie Interesse an einem einheitlichen Verfahren zur Berechnung von Wählerwanderungen haben und sich am gemeinsamen Projekt beteiligen wollen, wenden Sie

sich bitte bis Anfang Dezember 2016 an die KOWAHL-Geschäftsstelle:

Stadt Freiburg

Amt für Bürgerservice und
Informationsverarbeitung

Andreas Kern

Tel. 0761/2015534

andreas.kern@stadt.freiburg.de

Andreas Kern

Sprecher der VDSt AG Wahlanalyse

Wahlbeteiligung weltweit

Datenbank von International IDEA



Wer sich mit dem Thema Wahlbeteiligung befasst, ist gut beraten, ab und zu den Blick über den nationalen Tellerrand zu erheben. Die umfangreiche Datenbank der zwischenstaatlichen Organisation International Institute for Democracy and Electoral Assistance (International IDEA) bietet dazu einen komfortablen Zugang.

Enthalten sind Daten zu den Parlaments- und Präsidentschaftswahlen seit 1945 für alle Staaten weltweit sowie zu den Europawahlen.

Link zur Datenbank:

<http://www.idea.int/themes/voter-turnout>

Perspektivwechsel

Für wen man sein Kreuz macht, ist persönliche Ansichtssache. Manchmal hilft aber schon ein kleiner Perspektivwechsel, um einen neuen Impuls zu erhalten:



Je nach Betrachtungswinkel lautete die Einladung an die Wähler in einem Wahllokal in Menard County, Illinois entweder „Vote Here“ oder „Vote Her“.

Impressum

25.11.2016

Verband Deutscher Städtestatistiker – VDSt

Vorsitzender: Michael Haußmann

Geschäftsstelle: Landeshauptstadt Stuttgart
Statistisches Amt
Eberhardstr. 39
70173 Stuttgart

Telefon: 0711 / 216-98541

E-Mail: michael.haussmann@stuttgart.de

Internet: www.staedtestatistik.de

Neu im Verband



Nach seinem Studium an der Universität Bamberg führte der Weg des Diplom-Soziologen **Gerhard Plietsch** zur Stadt Erlangen. Dort ist er seit 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sachgebiet Statistik und Stadtforschung.

Seine Arbeitsschwerpunkte sind Bevölkerungsstatistik und demografischer Wandel, Prognosen, Sozialberichterstattung und statistische Analysen.

Wichtige Termine

Termin	
01. 12.2016	VDSt: Sitzung der AG Bevölkerung in Erfurt
01./02. 12.2016	DGD/BBSR: Dezembertagung in Berlin
08./09. 02.2017	RatsWD: Konferenz für Sozial- und Wirtschaftsdaten in Berlin
15. 02.2017	Destatis: Nutzerkonferenz Bevölkerungsstat. in Wiesbaden
13.-15. 03.2017	VDSt: Frühjahrstagung in Aachen
04. 04.2017	DAGStat: Symposium „Ist Bildung messbar?“ in Berlin
18./19. 05.2017	VDSt: Jahrestagung der AG Ost in Jena
18./19. 05.2017	VDSt: Jahrestagung der AG Süd in Würzburg
21.-23. 06.2017	KOSIS: Gemeinschaftstagung in Potsdam
27./28. 07.2017	Statistik Netzwerk Bayern: Statistik Tage Bamberg/Fürth
19.-22. 09.2017	DStatG/VDSt: Statistische Woche in Rostock

Die Oberbürgermeisterin



Stadt Köln

Im Amt für Stadtentwicklung und Statistik der Stadt Köln ist in der Abteilung Statistik und Informationsmanagement ab sofort die Stelle einer

wissenschaftlichen Mitarbeiterin oder eines wissenschaftlichen Mitarbeiters

für die Datenanalyse und Berichterstattung zur „Leben in Köln“-Umfrage sowie zur Landtags- und Bundestagswahl 2017

zu besetzen. Die Stelle ist als Abwesenheitsvertretung befristet.

DAS AUFGABENGEBIET UMFASST IM WESENTLICHEN:

Kommunale Umfragen tragen dazu bei, die Meinungen und Interessen der Kölner Bevölkerung bei den Planungen der Stadtverwaltung stärker zu berücksichtigen. Mit der „Leben in Köln“-Umfrage hat die Statistik-Abteilung im Amt für Stadtentwicklung und Statistik im Jahr 2016 über 60.000 Kölnerinnen und Kölner zu verschiedenen Themen befragt (www.stadt-koeln.de/umfragen). Die Stelleninhaberin beziehungsweise der Stelleninhaber soll die aus der „Leben in Köln“-Umfrage gewonnenen empirischen Daten eigenverantwortlich sowohl deskriptiv multivariat als auch inferenzstatistisch auswerten sowie die Ergebnisse als themenbezogene Berichte für die Verwaltung, Politik und Stadtgesellschaft in verschiedenen Formaten veröffentlichen.

Des Weiteren soll die Stelleninhaberin beziehungsweise der Stelleninhaber die Analysen und Berichte zur Landtags- und Bundestagswahl 2017 wesentlich unterstützen. Wichtige Themen sind dabei die Analyse der Wählerwanderung, die sozio-demografische Beschreibung der Schwerpunktgebiete von Parteien sowie die Analyse der Wahlergebnisse auf Grundlage der repräsentativen Wahlstatistik und der Ergebnisse der „Leben in Köln“-Umfrage.

WIR ERWARTEN VON IHNEN

Vorausgesetzt wird (Muss-Kriterien):

- abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium der Soziologie (Diplom, Magister, Master) oder der Sozialwissenschaften mit Fachrichtung Soziologie (Diplom, Magister, Master) oder in Survey Methodology (Master)
- Studienschwerpunkte: deskriptive und schließende Statistik sowie quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung
- bei Beamtinnen beziehungsweise Beamten zusätzlich die erlangte Befähigung für die Ämtergruppe des zweiten Einstiegsamtes der Laufbahngruppe 2 des nichttechnischen Verwaltungsdienstes (ehemals höherer Dienst)

Hierüber sollten Sie verfügen (Soll-Kriterien):

- nachgewiesene Kenntnisse und Anwendungserfahrungen in multivariaten Analyseverfahren
- sicherer Umgang mit SPSS oder STATA (Syntax) sowie den MS-Office-Produkten
- vertiefte Erfahrungen mit der Aufbereitung empirischer Datensätze
- Erfahrungen mit der Erstellung zielgruppenspezifischer Publikationen (zum Beispiel Verwaltung, Politik, Öffentlichkeit)
- selbstständiges, eigenverantwortliches und kreatives Arbeiten

Wünschenswert sind (Kann-Kriterien).

- Erfahrungen mit der thematischen Erarbeitung unterschiedlicher Themenbereiche wie Wahlanalyse, Demografische Entwicklung, Mobilität und ähnlicher
- Fähigkeit, öffentlichkeitswirksam zu schreiben
- interkulturelle Kompetenz

WIR BIETEN IHNEN:

Die Stelle ist bewertet nach Entgeltgruppe 13 TVöD (Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst) (ehemals Vergütungsgruppe II, Fallgruppe 1a BAT (Bundesangestelltentarifvertrag)) beziehungsweise Besoldungsgruppe A 13 Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt LBesG NRW (Landesbesoldungsgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen).

Die individuelle Eingruppierung erfolgt nach Vorliegen der persönlichen Voraussetzungen.

Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 39 beziehungsweise 41 Stunden.

Die Stelle kann im Rahmen einer Abwesenheitsvertretung nur befristet besetzt werden.

IHRE BEWERBUNG:

Weitere Auskunft erteilt Frau Berg, Telefon 0221/221-21866.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum **16.12.2016** an folgende Adresse:

Stadt Köln – Die Oberbürgermeisterin
Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Willy-Brandt-Platz 2
50679 Köln

Der Bewerbervergleich erfolgt insbesondere aufgrund von Arbeitszeugnissen. Das Zeugnis für die derzeit ausgeübte Tätigkeit sollte nicht älter als zwei Jahre sein.

Die Stadt Köln fördert die Gleichstellung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und begrüßt deshalb Bewerbungen von Frauen und Männern, unabhängig von deren ethnischer, kultureller oder sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Identität.

Die Stadt Köln hat sich selbst verpflichtet, den Anteil von Frauen in Leitungsfunktionen und unterrepräsentierten Berufsbereichen zu erhöhen. Frauen sind deshalb ausdrücklich angesprochen und gebeten, sich zu bewerben.

Zudem sollen sich die individuellen Arbeitszeitwünsche von Männern und Frauen mit Familienpflichten in allen Ebenen wiederfinden.

Die Stadt Köln ist Trägerin des Prädikats *TOTAL E-QUALITY – Engagement für Chancengleichheit von Frauen und Männern* sowie des Zusatzprädikats *DIVERSITY*.

Schwerbehinderte und gleichgestellte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.